

## **Vergnügungssteuersatzung der Gemeinde Moormerland**

Aufgrund der §§ 10, 58 und 111 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKommVG) in der Fassung vom 17.12.2010 (Nds. GVBl. S. 576), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23.03.2022 (Nds. GVBl. S. 191), und des § 3 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung der Neubekanntmachung vom 20.04.2017 (Nds. GVBl. S. 121), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 13.10.2021 (Nds. GVBl. S. 700) hat der Rat der Gemeinde Moormerland in seiner Sitzung am 30.06.2022 folgende Satzung beschlossen:

### **§ 1 Steuergegenstand**

Die Gemeinde Moormerland erhebt Vergnügungssteuer für:

- (1) das Ausspielen von Geld oder Gegenständen in Spielclubs oder ähnlichen Einrichtungen, soweit nicht von den Nr. 2 und 3 erfasst;
- (2) die entgeltliche Benutzung von Wettterminals, Spiel-, Geschicklichkeits- und Unterhaltungsapparaten, -geräten und -automaten einschließlich der Apparate, Geräte und Automaten zur Ausspielung von Geld- und Gegenständen (Spielgeräte) in Spielhallen und ähnlichen Unternehmen im Sinne des § 33 i der Gewerbeordnung (GewO) und darüber hinaus von allen Spielgeräten mit und ohne Gewinnmöglichkeit an allen anderen Aufstellorten, soweit sie der Öffentlichkeit im Satzungsgebiet zugänglich sind;
- (3) die entgeltliche Benutzung von elektronischen multifunktionalen Bildschirmgeräten in Spielhallen, ähnlichen Unternehmen im Sinne von § 33 i GewO und an allen anderen Aufstellorten, soweit sie der Öffentlichkeit im Satzungsgebiet zugänglich sind, die das Spiel am Einzelgerät oder durch Vernetzung mit anderen örtlichen Geräten (LAN) oder im Internet ermöglichen.

### **§ 2 Steuerbefreiungen**

Von der Steuer befreit sind:

1. der Betrieb von Spielgeräten in Einrichtungen, die der Spielbankabgabe unterliegen;
2. Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit, die nach ihrer Bauart vorwiegend eine individuelle körperliche Betätigung erfordern (z. B. Billard/Snooker, Darts, Tischfußball, Flipper, Air-Hockey u. ä.)
3. Musikautomaten (Geräte, die ausschließlich der Musikwiedergabe dienen)
4. Spielgeräte auf Jahrmärkten, Volksfesten oder ähnlichen Veranstaltungen
5. Veranstaltungen im Sinne von § 1 Abs.1, die ausschließlich aus Gründen der Brauchtumpflege veranstaltet werden

Das Vorliegen der Voraussetzungen ist (im Zweifelsfall) durch die Aufsteller/Betreiber oder Veranstalter darzulegen.

### **§ 3** **Steuerschuldner**

- (1) Steuerschuldner\*in i. S. von § 1 Abs. 1 ist der/die Unternehmer\*in der Veranstaltung.
- (2) Steuerschuldner\*innen sind bei Spielgeräten i. S. von § 1 Abs. 2 und 3 diejenigen, denen die Einnahmen zufließen.
- (3) Steuerschuldner\*innen sind auch
  1. der/die Besitzer\*in der Räumlichkeiten, in denen die Spielgeräte i. S. von § 1 Abs. 2 und 3 aufgestellt sind, wenn er/sie für die Gestattung der Aufstellung ein Entgelt oder einen sonstigen Vorteil erhält;
  2. die wirtschaftlichen Eigentümer\*innen der Spielgeräte.
- (4) Die Steuerschuldner\*innen sind Gesamtschuldner in Sinne des § 44 der Abgabenordnung (AO) i. V. m. § 11 Abs. 1 Nr. 2 b NKAG.

### **§ 4** **Erhebungsformen**

- (1) Die Steuer wird erhoben als
  1. Steuer nach der Roheinnahme
  2. Spielgerätesteuer
- (2) Als Steuer nach der Roheinnahme wird die Steuer erhoben bei Veranstaltungen nach § 1 Abs. 1.
- (3) Als Spielgerätesteuer wird die Steuer in den Fällen des § 1 Abs. 2 und 3 erhoben.

### **§ 5** **Beginn und Ende der Steuerpflicht**

- (1) Die Steuerpflicht beginnt in den Fällen des § 1 Abs. 1 mit Beginn der Veranstaltung, in den Fällen des § 1 Abs. 2 und 3 mit der Inbetriebnahme eines Spielgerätes an einem der in § 1 Abs. 2 und 3 genannten Aufstellorte.
- (2) Die Steuerpflicht endet bei Veranstaltungen nach § 1 Abs. 1 mit Beendigung der Veranstaltung, bei Spielgeräten nach § 1 Abs. 2 und 3, wenn das Spielgerät außer Betrieb gesetzt wird.

### **§ 6** **Bemessungsgrundlagen**

- (1) Bei der Besteuerung nach der Roheinnahme (§ 4 Abs. 1 Nr. 1) gilt das gesamte Entgelt, das für die Teilnahme an der Veranstaltung gefordert wird, als Bemessungsgrundlage.
- (2) Bei der Spielgerätesteuer (§ 4 Abs. 1 Nr. 2) ist Bemessungsgrundlage das Einspielergebnis, soweit im Rahmen einer Mindestbetragsregelung nicht eine pauschale Besteuerung erfolgt. Abweichend davon werden Spielgeräte ohne Gewinnmöglichkeit grundsätzlich pauschal besteuert.
- (3) Als Einspielergebnis gilt bei Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeit und manipulationssicheren Zählwerken die Bruttokasse. Sie errechnet sich aus der elektronisch gezählten Kasse (inklusive der Veränderungen der Röhreninhalte), abzüglich Nachfüllungen, Falschgeld und Fehlgeld.
- (4) Spielgeräte mit manipulationssicheren Zählwerken sind Geräte, deren Software die Daten lückenlos und fortlaufend aufzeichnet, insbesondere Aufstellort, Gerätenummer, Gerätenamen, Zulassungsnummer, fortlaufende Nummer des jeweiligen Ausdrucks, Datum der letzten Kassierung, elektronisch gezählte Kasse, Röhreninhalte.
- (5) Hat ein Spielgerät mehrere Spiel-, Geschicklichkeits- oder Unterhaltungseinrichtungen, die

unabhängig voneinander und zeitgleich ganz oder teilweise nebeneinander entgeltpflichtig bespielt werden können, so gilt jede dieser Einrichtungen als ein Spielgerät.

## § 7

### Steuersätze

1. Bei der Steuer nach der Roheinnahme beträgt der Steuersatz bei Veranstaltungen nach § 1 Abs. 1 (Geldspiele)  
der Bemessungsgrundlage 20 v. H.
2. Bei der Spielgerätesteuern in den Fällen des § 6 Abs. 3 und 4 beträgt der Steuersatz des Einspielergebnisses, 20 v. H.
3. Bei Spielgeräten ohne Gewinnmöglichkeiten beträgt der Steuersatz für jeden angefangenen Kalendermonat und für jedes Gerät bei
  - a. Geräten ohne Gewinnmöglichkeit, die in Spielhallen aufgestellt sind, mit Ausnahme der Geräte zu Buchst. c) 35,00 Euro
  - b. Geräten ohne Gewinnmöglichkeit, die nicht in Spielhallen aufgestellt sind, mit Ausnahme der Geräte zu Buchst. c) 20,00 Euro
  - c. Geräten, mit denen Gewalttätigkeiten gegen Menschen dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, unabhängig vom Aufstellort 1.000,00 Euro
  - d. elektronischen multifunktionalen Bildschirmgeräten ohne Gewinnmöglichkeit 10,00 Euro

## § 8

### Erhebungszeitraum

1. Bei Veranstaltungen i. S. von § 1 Abs. 1 ist der Erhebungszeitraum die Zeit vom Beginn bis zum Ende der Veranstaltung.
2. Bei Geräten i. S. von § 1 Abs. 2 und 3 ist der Erhebungszeitraum der Kalendermonat.
3. Die Gemeinde Moormerland kann widerruflich zulassen, dass in den Fällen des Absatzes 1, in denen der/die Steuerschuldner\*in mehrere Veranstaltungen durchführt, auch der Kalendermonat als Erhebungszeitraum gilt.

## § 9

### Entstehung der Steuerschuld

Die Steuerschuld entsteht im Falle des § 8 Absätze 1 und 3 mit dem Ende der Veranstaltung und im Falle des § 8 Absatz 2 mit Ablauf des jeweiligen Erhebungszeitraumes.

## § 10

### Steuererklärung und Steuerfestsetzung

1. Der/Die Steuerschuldner\*in (§ 3) hat innerhalb von 10 Tagen nach Ablauf des Erhebungszeitraums eine Steuererklärung auf einem von der Gemeinde Moormerland vorgeschriebenen Vordruck einzureichen.
2. In den Fällen der Besteuerung nach § 4 Abs. 3 handelt es sich bei der Steuererklärung um eine Steueranmeldung i. S. des § 11 NKAG i. V. mit §§ 150, 168 AO. Die unbeanstandete

Entgegennahme der Steueranmeldung gilt als Steuerfestsetzung unter dem Vorbehalt der Nachprüfung. Ein separater Steuerbescheid wird in diesem Fall nicht erteilt.

3. Bei Apparaten mit Gewinnmöglichkeit ist der letzte Tag des jeweiligen Erhebungszeitraumes als Auslesetag der elektronisch gezählten Kasse zu Grunde zu legen.  
Für den folgenden Erhebungszeitraum ist lückenlos an den Auslesezeitpunkt des Auslesetages des vorherigen Erhebungszeitraumes anzuschließen. Der Steueranmeldung im Sinne des Absatzes 2 sind die Zählwerksausdrucke für den Erhebungszeitraum beizufügen.  
Die Ausdrucke müssen mindestens folgende Angaben enthalten:
  - a. Aufstellort, Gerätenummer, Gerätenamen, Zulassungsnummer, fortlaufende Nummer des jeweiligen Ausdrucks, Datum der letzten Kassierung, elektronisch gezählte Kasse, Röhreninhalte.
  - b. Die Eintragungen in der Selbsterklärung sind getrennt nach Aufstellorten und anschließend aufsteigend nach Zulassungsnummern vorzunehmen. Die Zählwerksausdrucke sind entsprechend der Vergnügungssteuererklärung zu sortieren.
4. Tritt im Laufe eines Erhebungszeitraums an die Stelle eines Apparates/Automaten ohne Gewinnmöglichkeit ein gleichartiger Apparat/Automat, so wird die hierfür festzusetzende Steuer für den Erhebungszeitraum nur einmal erhoben.
5. Im Fall der Besteuerung nach § 4 Abs. 2 setzt die Gemeinde Moormerland die Steuer durch schriftlichen Bescheid fest.
6. Gibt der/die Steuerschuldner\*in seine/ihre Steuererklärung nicht, nicht rechnerisch richtig oder nicht rechtzeitig ab, so setzt die Gemeinde Moormerland die Steuer durch schriftlichen Bescheid fest; gibt der/die Steuerschuldner\*in seine/ihre Steuererklärung nicht vollständig ab, so kann die Gemeinde Moormerland die Steuer durch schriftlichen Bescheid festsetzen. Dabei kann sie von den Möglichkeiten der Schätzung der Bemessungsgrundlage und der Festsetzung von Verspätungszuschlägen nach den Vorschriften der Abgabenordnung Gebrauch machen.

## **§ 11 Fälligkeit**

1. In den Fällen der Besteuerung nach § 4 Abs. 3 hat der/die Steuerschuldner\*in gleichzeitig mit der Abgabe der Steueranmeldung die errechnete Steuer an die Stadtkasse innerhalb von 10 Tagen nach Ablauf des Erhebungszeitraumes zu entrichten.
2. Ein durch schriftlichen Bescheid festgesetzter Steuerbetrag ist innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntgabe des Bescheides zu entrichten.

## **§ 12 Anzeige- und Aufbewahrungspflichten**

1. Der/die Steuerschuldner\*in hat die erstmalige Inbetriebnahme von Spielgeräten nach § 1 Abs. 2 und 3 hinsichtlich der Art und Anzahl der Spielgeräte an einem Aufstellort bis zum 10. Tag des folgenden Kalendermonats anzuzeigen. Die Anzeige muss die Bezeichnung des Spielgerätes (Geräteart), den Gerätenamen, den Aufstellort, den Zeitpunkt der Inbetriebnahme und bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit zusätzlich die Zulassungsnummer enthalten. Die Anmeldung gilt für die gesamte Betriebszeit des und eines im Austausch an

seine Stelle tretenden gleichartigen Gerätes.

2. Die Anzeigepflichten nach Absatz 1 gelten bei jeder den Spielbetrieb betreffenden Veränderung.
3. Die Außerbetriebnahme eines angemeldeten Apparates/Automaten oder des Austauschgerätes ist unverzüglich zu melden.
4. Der/die Steuerschuldner\*in hat Veranstaltungen gemäß § 1 Nr. 1 bei der Gemeinde Moormerland spätestens 10 Werktage vor Beginn der Veranstaltung anzuzeigen. Zur Anmeldung ist auch der/die Besitzer\*in der dazu benutzten Räume und Grundstücke verpflichtet.
5. Bei Veranstaltungen desselben Steuerschuldners kann die Gemeinde Moormerland eine einmalige Anmeldung für mehrere Veranstaltungen als ausreichend anerkennen.
6. Der/die Steuerschuldner\*in hat alle Unterlagen, aus denen die Bemessungsgrundlagen hervorgehen, entsprechend den Bestimmungen des § 147 der Abgabenordnung aufzubewahren.

### **§ 13 Sicherheitsleistung**

Die Gemeinde Moormerland kann die Leistung einer Sicherheit in der voraussichtlichen Höhe der Steuerschuld verlangen, wenn die Durchsetzung des Steueranspruchs gefährdet erscheint.

### **§ 14 Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften**

1. Die Gemeinde Moormerland ist berechtigt, auch während der Veranstaltung zur Nachprüfung der Steuererklärung (Steueranmeldung) und zur Feststellung von Steuertatbeständen die Veranstaltungs- und Aufstellorte zu betreten, Geschäftsunterlagen einzusehen und die Vorlage aktueller Zählwerksausdrucke zu verlangen.
2. Die Gemeinde Moormerland ist berechtigt, Außenprüfungen nach den §§ 193 ff. der Abgabenordnung durchzuführen.
3. Der/die Steuerschuldner\*in ist verpflichtet, bei der Überprüfung und der Außenprüfung dem/der von der Gemeinde Moormerland Beauftragten unentgeltlichen Zutritt zu den Veranstaltungs- und Geschäftsräumen zu gestatten, alle für die Besteuerung bedeutsamen Auskünfte zu erteilen, sowie Räumlichkeiten, Zählwerksausdrucke und Geschäftsunterlagen, die für die Besteuerung von Bedeutung sind, zugänglich zu machen.

### **§ 15 Datenverarbeitung**

1. Die zur Ermittlung der Steuerpflichtigen, zur Festsetzung, Erhebung und Vollstreckung der Vergnügungssteuer nach dieser Satzung erforderlichen personen- und grundstücksbezogenen Daten werden von der Gemeinde Moormerland gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 1 und § 10 Abs. 1 des Niedersächsischen Datenschutzgesetzes (NDSG) i. V. mit § 11 des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) und den dort genannten Bestimmungen der Abgabenordnung (AO) erhoben und verarbeitet. Die Datenerhebung beim Finanzamt, beim Amtsgericht (Handelsregister), bei der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und

Liegenschaften (Katasteramt) und bei den für das Einwohnermeldewesen, Bauwesen, Ordnungsrecht sowie Finanzwesen zuständigen Stellen der Gemeinde Moormerland erfolgt, soweit die Sachverhaltsaufklärung durch die/den Steuerpflichtige/n nicht zum Ziel führt oder keinen Erfolg verspricht (§ 93 Abs. 1 Satz 3 AO).

2. Die Daten dürfen von der Daten verarbeitenden Stelle nur zum Zweck der Steuererhebung nach dieser Satzung oder zur Durchführung eines anderen Abgabenverfahrens, das dieselbe/denselben Abgabepflichtige/n betrifft, verarbeitet werden. Zur Kontrolle der Verarbeitung sind technische und organisatorische Maßnahmen des Datenschutzes und der Datensicherheit nach § 7 Abs. 2 NDSG getroffen worden.

## **§ 16 Ordnungswidrigkeiten**

1. Ordnungswidrig im Sinne von §18 Abs.2 Nr.2 NKAG handelt, wer
  - a. entgegen § 10 die Steuererklärung nicht oder nicht innerhalb der dort bestimmten Frist abgibt;
  - b. entgegen § 12 Abs. 1 bis 3 die Inbetriebnahme oder Veränderungen von bzw. bei Spielgeräten nicht bis zum 10. Tag des folgenden Kalendermonats anzeigt;
  - c. entgegen § 12 Abs. 4 Veranstaltungen nicht 10 Tage vor Beginn anzeigt;
  - d. entgegen § 12 Abs. 6 alle Unterlagen, aus denen die Bemessungsgrundlagen hervorgehen, nicht entsprechend den Bestimmungen des § 147 der Abgabenordnung aufbewahrt;
  - e. entgegen § 14 Abs. 3 die ihm obliegenden Pflichten nicht erfüllt.
2. Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße von bis zu 10.000 Euro geahndet werden.

## **§ 17 In-Kraft-Treten**

1. Diese Satzung tritt am 01.01.2023 in Kraft.
2. Gleichzeitig tritt die bisherige Vergütungssteuersatzung vom 01.01.2002 in der zuletzt geltenden Fassung außer Kraft.

Moormerland, den 04.07.2022

Gemeinde Moormerland  
Der Bürgermeister  
Hendrik Schulz